

1) Der vorliegende Zeitungsauftrag
"Die Lüge des Hernán Cortés",

2) erschien am 11. September 1992

3) es in die Wochenzeitung "Die Zeit"
wurde von dem Schweizer Ethno-
logen und Altamerikanist Peter
Häsler verfasst.

A) Der Artikel thematisiert wie die
Spanische Konquistadoren mit

M/R) dem Opferntum eine Lüge schaffen,
welches die spanische Kultur
von den der Indigenen Be-
völkerung abhebt, und somit
die Unterwerfung der Kreu-
zwohner rechtfertigt.

H) Muster

A) Die erste spanische Version der
Menschenopferung wurde von
Hernán Cortés erinnert, welches
dann in späteren Jahren ant-

M) gegeben wurde. Wichtig sei dass
es die Opferntuale gegeben habe,
jedoch kein Spanier es jemals
W) angewandt gewesen habe, ja nicht
gar das Nutzen des Aztekenreichs.

W) man habe die Menschenopferung
als abscheuliche Kult gesehen und
dies gründet um sich von der
indigenen Bevölkerung fibereffen

teilweise Thema korrekt
erfasst: Aspekt
Quellenkritik / Ergebnis von
Quellenkritischer Prüfung fehlt

Adressaten

Intention

unklare Darstellung:
der Artikel kommt - vgl. Er-
fassung - zu einem anderen
Ergebnis

"sehen": unklare Ausführung
Differenzierung des Materials
geht verloren

unfähig

man habe die Menschenopferung

als abscheuliche Kult gesehen und
dies gründet um sich von der
indigenen Bevölkerung fibereffen

abgrenzen und sich als besser
dialektische Kultur zu sehen.

| Aspekt Abgrenzung wird
erkannt / genannt

A

B) H

Wort entstehen
über A: durch
verbale Bindung
Übertragung

Wort A
nicht G

A

H

G

Wort A entsteht
mit der Bindung
Wort B wird als Wort
nicht G

Flügelung mit Verweis auf
Materialbezug fehlt

fachlich | Quellenkritische
methodisch | Darstellung - Quellenkunde
Fehler | des Aussages (Bordbucht.
wird nicht
angegeben
oder heimliche der Brys)

unklar

Regieren
liefert

Requirementstext 1513

Material-
Wird
nicht
berücksichtigt

wird kritisch
betrachtet
und in
seinen
elementaren
Wesenszügen
nichtig
wiedergegeben

2) Die spanische Herrschaftspraxis war von Gewalt und
W und Herrschaft berieselten.
A Die erste Begegnung ¹⁴⁹² zogte schon
R anzeichen von Überlegenheit
Kolumbus praduktiv beeindruckt,
während die Ureinwohner nur
wenig trugen und sich vor ihm beugten.
spanische Konquistadoren hatten

W F es zum Ziel gemacht, das mitschafft schwache Land zu ver-
F eanen und ein Neuanfang
P in der neuen Welt zu schaffen,
wo sie regieren wollten.

R Das Requerimiento von 1512
ermöglichte ihnen das.
W Der indigenen Bevölkerung vorgelesen, jedoch auf
Z G eine Sprache, die sie nicht
Z verstanden. Dies zeigt, ob sie
B+ es für die Spanier war, ob sie
die Forderungen verstehen können.
R oder nicht, hauptsacke es wurde
ihnen vorgelesen.

Z In dem Requerimiento stand,
R dass die christliche Religion den Ureinwohnern be
W belehrt werden sollte und wenn
Z sie dies ablehnen, so soll man
W G ihnen „zu ihrem Glück erzwingen“. Dies macht ebenso ganz

heute, dass das Christentum als überlegen angesehen wurde (vgl. Z. 6)

Da die Eroberung von dem Papst genehmigt wurde „päpstliche Bulle“ war das Christentum durchaus das größte Morir, ihre zerstörische Haltung zu Recht-herrigen, von Gott bestimmt.“

Wie im 15. Jahrhundert als Spanien die Mauren aus ihrem Land vertrieben.

neben

minimales Materialbezug als Zeichenangabe im Klammer wird Operator nicht gesetzt	Begriff / Name	Ungewissheiten
	Datierungsfehler	Aspekt
W / Sot	R / unklar	Rechtfertigung als Missverständnis anfragt
		Sendungsbeispiel
		Sein bleibt ohne Text / Materialbezug

Mit der Eroberung im 16. Jahrhundert zerstörten sie die Hochkultur des Aztecenreichs.

Beispielsweise eine heute gesiedelte Stadtschmuckmauer eingemauerten Reihen Tempelbezirk". (Z. 28-30)

Die Hierarchie, die die Spanier in den Ritterhöfen aufbauten, nutzte eine heile Standesordnung. Die Spanier als Oberschicht, dann die Missionare mit den Gruppen und weißen und als Mittelschicht die indigenen Bevölkerung als Untermensch" (Z. 51)

Materialbezug inkorrekt / unverständlich

Aussagen zur Gliederung der Gesellschaft:
oberflächlich (ungenau)
Fehlgriffe und fehlen mit
unpassender Materialbezug

Strukturunklar

Zu allgemeine
Floskeln / Phrasen
ohne Überzeugungs-
kraft
fachliche Genauigkeit
fehlt:
Ergänzende
Daten / Zahlen

Materialarbeit
mangelhaft

Scht
Allegorien
Fakt
Spiegelt
Oberflächlichkeit
und fehlenden
Materialberg

Aspekt
Ausbeutung führt

Die "milden" soeken erogen werden, denn sie galten als minderwertige Menschen.
Sie spanier misshandelten, vergewaltigten oder indigenen Frauen und wurden zu Sklavenarbeit gezwungen.
(vgl. z. S1 - S2)

Sh/R

herrschend war die Herrschaftsform der spanier neue niede. Ziel war es das Land zu besetzen und nach ihren Maßstäben und Kultur-

26 ein Einfluss zu erzielen, an wenn dies mit Gewalt und Inhumanität statt finden muss.

R

49601.01.09
Hinweisung ohne
Wiedergabe der Aufgaben-
stellungen

Korrektur Ausatz:

Wiedergabe des Theorie

Darstellung des
Theorie überzeugt
nicht: Kulturbe-
gegnung müsste
in die Aspekte
Kulturbenützung - kon-
takt, - Zusammensetzung
und Kulturverfestigung
differenziert werden

✓
diese Begriffe werden
allerdings nicht
definiert

Kultursammen-

soß korrekt Begriff
angeführt: fälschlich / R
unpassend

mögliche Datierung, Sgr
die die Vorgänge in der
Karibik um 1500 auf-

fälsch

3) Um diese Aufgabe beantworten

R zu können, muss man erst
hinau verstanden, was „Kulturbeg-
nung“ bedeutet. Urs Bitterli
beschäftigte sich mit unter-
schiedliche Mitaussetzun-
gen mit Kulturen.

Die „Kulturbegegnung“ war eines
W weniger Kulturbegriffen.

„Kulturbegegnung“ ist zunächst
einer nicht vegetativ besetzt.
man begegnet ausländer
menschen. Eine Begegnung ist
etwas kurzweiliges, kein dauer-
haftes Verhältnis man könnte
sagen ein kurzes Austausch, zwischen
Kulturen.

↳ Dies entspricht auf gar keinen
Fall dem „Auseinandertreffen“
von Spaniern und indigener
Bevölkerung, es war keine kurz-
weilige Begegnung, sondern eine
dauerhaftes Auseinanderleben.

Man könnte von mehreren
Kulturmöglichkeiten sprechen Beispiele
weise der Kultursamen-
schaft, was ab 1512
zutrifft.

Die Amerikaner haben eine

Hinweisung ge- | unklar

Sb im Fegen auf m av neuen weit die Anna.

bringt nicht

Allgemein
Richtigkeit

Darstellung
der Begegnung
China und
Großbritannien

- Manko: etwas
zu oberflächlich:
Daten, genauer
Fakten fehlen

Satende
fehlt

R Zusammenarbeit von China und
Großbritannien. Der Kaiser ließ China
diesen Vorschlag ab, denn er habe
es Jahrhundert lang unabhängig
sein wollen, worum sollte man jetzt
an andere Staaten angepasst zu
sein.

Großbritannien

Stil { z Großbritannien getil diese Antwort
gr nicht, denn sie wollen sich
z weits ausbreiten im asiatischen Raum

W und ging an Opium in China
zu schmuggeln, was für
große Unruhe im Land sorgte,
viel Chinesen wurden abhängig
und es wurde zu einem
innerpolitischen Problem.

Der Opiumhrieg brach aus, jetzt war
China total instabil und konnte
alleine nicht mehr Frieden im
eigenen Land bringen und war
auf die Hilfe Großbritanniens
angewiesen.

Auf dieser Grundlage gibt es

Angaben
allgemein
richtig

Darstellung
fehlt

I. Darling Stil
fehlt
Vergleich
Darstellung

Kulturen wie China, die ihre Kultur vollkommen rein behalten wollen und A
sich anderen Kulturen überlegen fühlen aufgrund ihrer Jahrhunderte lange Staatsmonarchie, jedoch in großen Krisen, ^{wur mon} auf andere Staaten angewiesen haben Z von einer Kulturbefreiung zu einem Austausch von Kulturen, weil man nichts anderes weiß, bleibt.

{ Darstellung/Vergleich hilft nicht ganz: China kann imperialen Druck nicht standhalten
→ Vergleichspunkt zu allgemein gewählt

Der Unterschied bei Spaniern und den Indigenen war, dass sie von den militärischen weit den Einwohnern überlegen waren und dies ausnutzen und das Land für sich einzunehmen, während es ^{durch} China und Großbritannien nie zu einem Kreisvernehmen hätten kommen können + da die Kulturen beide ? gleich stark waren, deshalb musste Großbritannien so vorsichtig aus einer imperialistischen Welt auszu- Sb

Vergleich geht nicht tief genug
Unterschiede Gemeinsamkeiten werden nicht detailliert benannt

Hinführung zur
Aufgabenstellung
fehler

4) Die vorliegende Karikatur
"Judenopter" von Philipp
Rupprecht erschien auf
der Titelseite der Mord-
Nummer "der Wochenzeitschrift
"Der Stürmer" in dem Monat
Mai 1934. Die Karikatur the-
matisiert 

Thema fehlt

Stil des
Formulierungs
der Intention
fehlt

W/R

z Die Intention des Zeichners ist es,
die deutsche Bevölkerung über
dass were gesetzt "der Juden" auf
merksam zu machen.

Beschreibung
korrekt
teilweise
durchsetzt
von
Dentungs-
aussehen

Zunächst einmal ist die Kami-
kar in zwei hälften geteilt
ungea R durch eine diagonale. Wken

Beschreibung
nicht sich mit
Dentung

R rechts sind drei Männer zu sehen,
angemäß der Größe ihrer Nasen und
die Bedeutung kann man er-
schließen, dass es drei Juden
sind. Die Person die rechts unten

unleserlich

 trägt ein weißes Gewand und
hält eine Schale fest. In dieser ist

Dentung/
Fotografie
vermischt

Gut, welche von Menschen schlafen
R herunter kippt. Außerdem ist links
auf der Schale eine Schlange,
die öffnet nur fassbarkeit

und
zugeschaut und unter dieser
Sonne ist ein Judenstern zu- R
sehen, welcher lins miedorium gr. Stil | distant
zeigt plötz diese zwei Männer
Juden sind. Der rechte Mann
ist schwarz bekleidet und
im Gegensatz zu dem Mann
in weißen Γ hält er einen Messer Γ

in der Hand, worauf sich
Blut befindet. Vermutlich ist
das Blut an dem Messer von
den toten Menschen, die oben
eins in der zweiten Hälfte des
Bildes sich befinden. Es sind
Menschen unterschiedlich ^{von Erwachsenen bis Kind} Alters, die jeweils von gr. 2
den Himmel hängen, sind dabei
ihre Kehlen aufgeschnitten, so
hätten seelen der Men- | "Seelen"
schen sein, da sie unten eins sind nicht > zu-
sammen ^{prostastur} seelen der Men- gant
schen sein, da sie unten eins klar > tung

sind Kreuze erkennbar. Die Gesichter
ausdrücke der Menschen sind
angreisig und gequält. Außerdem
sind die Haare alle hell und
sie sind alle nackt.
Beide Männer unten links haben
aufgerissene Augen und schauen
gekrümmt, bzw. blickend
sie haben dunkle Haare
und Augenbrauen.

ausführliche
Beschreibung

Beschreibung
gemischt
mit
Deutungs-
ansä"hen

sehr
ausführlich:
z.B. Musik
aufgenommen

Springe zw.
Giblinhalten

Diktat W
fehlt

Die Juden werden in diesem Bild verantwortungsgemacht für die Morde dieser Menschen.

Gegenstand
„Juden“ - „Dusche“
wird als gegeben
angenommen
- eine mögliche Inter-
pretationswelt

Begründung
wird
gelebt

Distanzierte
Formulierung

„besondere“ | Kurze Andeutung
Zensurrichti- | eines
gung M1 | Vergleichs
reicht | M1 und
nicht aus! | M2

Korrektur Verweis auf
Wir-Du = Inklusion/
Exklusion

W
Sb

Es werden ganz klar „die Juden“ als „Bösen“ unten rechts und die „unsameige Deutschen“ oben links. Oben links werden auch die Menschen des Typs der „arischen Rasse“ dargestellt, es haben alle Haare klar und die Gesichtsproportionen normal, während „juda“ mit großen „Haahenwaren“ und mit viel dunkler Haarbemalung dargestellt, welches wiederum auf „Kreuzheit“ deutet.

Die Nationalsozialisten versuchten ebenfalls mit die spanier tragen aber die Juden zu verbreiten, um das Untergestopf und Krotten“ (vgl. S. 51-52) zu reaktivieren.

Zg | ~~treuen und vertrauen Ihr größter Feind~~
fg | und durch Propaganda bewirkt
fg | (vgl. z. S.) indem sie ein
T | „Wir - Die“ Gegenwart schaffen
Vergleiche Kaninchen unten rechts ist „Die Juden“, oben links „Die Deutschen“.

Das Blut in dem Bied können man mit der Volksgemeinschaft in Verbindung setzen. 2000 + W

„Ansaukent“ verband die „Deutschen“ mit einander, und wer „Arier“ war, ^{war} stark und männig.

Die Nationalsozialisten sagten z Juden strebe die Welt Herrschaft h/M an und somit könnte man es fz

interpretieren, dass die Juden das Leben und somit ^{die} Kraft und ^{die} Macht des Deutschen rei- den entziehe ..

Durch die Ermordung aller Alters- heissen, solle die Juden als Shupplös und als verabscheu-R gion „Rasse“ darge stellt werden.

Unsere „Herrenrasse“ ist die überlegene „Rasse“ ^{E.J.} „christian“ Empfinden abscheulichen Kult aufgeführt: die atenische Praxis der Menschenopfer“. (z. 6-7)

Es gibt ebenfalls keine wissen- schaftliche Beweise, dass die Juden Mörder waren oder auch Untermenschen, ob Menschenfach lüfen erzählt, wie Max Weber sage „Kunst größer die Züge, desto wahrhafter ist sie“,

Betrag zwischen Kinhalt und Ideologie unvollständig oberflächlich

Propaganda wird ausgehöhlt

Rückgriff auf Erziehungsprinzip, das zum Menschenopfer und möglichster Interpretation - aussetzt

H) Distaw fehlt
7 sb Sprachlich unverständliche Kune Ausbildung Fühberührung H1

Falsifizierung der Botschaft des Kinhalt

F) Betrag zu M1 wird nicht hervorgehoben

unklare
Wiedergabe
als Zitate
von M2

listet über
im
Aussagen
zum
historischen
Kontext

Begriff „Phase“
musste
erklärt werden

unklar Wt

M1 Vergleich unklar

Distanz
fehler | M

W 4) Wenn ein „messianischer“ meint sie erzählt.

An Haltung in dem Zitat ist

dass die Juden

schon seit Jahrtausenden
Mörder sind, eine vollkommene
Übertreibung und fordert die
deutsche Gesellschaft auf,
„die Juden als die Bösen“

t annehmen.

Im Mai 1934 betraf die

Judenverfolgung noch in

W Phase eins, wo die Juden
von ihren Berufen entlassen
wurden, vor allem in Beamten-
berufen hatten sie keine Stellung
mehr, jüdische Geschäfte wurden
geschlossen und sie waren
arbeitslos.

Das Zitat welches unter der Kani-
habr steht war ausgelöscht gewor-
den, antisemitistische Szenarien
waren schon in Hitlers „Mein Kampf“
vorhanden und die Rasselehre
nahm immer mehr an Macht-
heit zu (vgl. z. 50)

Insgesamt wollten die national-socialisten viele Anhänger, Bewerber für ihre Politik.^{Auf den} In dem R {
sie die schwed fauer Krisen + FR 2 }
die in der Vergangenheit gesehen haben.
wie die Weltwirtschaftskrise,
Hyperinflation und vor allem
die Demokratie der jüden
zu machen, es war leichter
für die gesellschaft den antisemiti-
tismus und Nationalsozialismus den
Hitler verteidigen zu akzeptieren
als sie selbst die schwed zu
haben.

{ unklare
Aussage
} St { Sb }

sehr allgemeine
Aussagen:
Inhalte des Kar-
katur / Deutungs-
Ergebnisse müssen
wiederholt werden
Zudem:

Fazit überzeugt
richt: abschließende
„Vergleich“ M1/M2
fehlt
Bewertung als
Teild. Operator fehlt